



Kontakt:
Lehrstuhl für Kirchengeschichte
des Mittelalters und der Neuzeit
Bibrastraße 14, 97070 Würzburg



UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Vom Dunkeln ins Helle

Aufruf

Suche nach Interviewpartner*innen

Für unser Forschungsprojekt suchen wir Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die sexualisierte Gewalt selbst erlebt haben oder davon Kenntnis erhielten – etwa Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde von Betroffenen, Mitarbeitende des Bistums, Ehrenamtliche und Gemeindemitglieder. Nicht die Schwere der Tat ist für uns ausschlaggebend, sondern was Sie als sexuelle oder sexualisierte Handlungen einordnen.

Falls Sie sich für unser Projekt interessieren und darüber nachdenken, mit uns zu sprechen, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Uns ist bewusst, dass Sie uns mit einem Gespräch großes Vertrauen entgegenbringen. Gemeinsam können wir klären, welche Form der Mitwirkung für Sie passend und möglich ist.

Sie erreichen uns per Mail, postalisch oder telefonisch.

Prof. Dr. Dominik Burkard

Dr. Amelie Bieg

Dr. des. Christine Hartig

dominik.burkard@uni-wuerzburg.de amelie.bieg@uni-wuerzburg.de christine.hartig@uni-wuerzburg.de
Tel.: +49 931 - 31 82289 Tel.: +49 931 - 31 80550 Tel.: +49 931 - 31 81345

Universität Würzburg
Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit
Bibrastraße 14, 97070 Würzburg

theologie-forschungsprojekt@uni-wuerzburg.de

Vom Dunkeln ins Helle

Seit Frühjahr 2023 beschäftigt sich ein wissenschaftliches und unabhängiges Forschungsprojekt an der Universität Würzburg mit sexualisierter Gewalt von Klerikern, Ordensleuten und Laien an Minderjährigen und schutzbefohlenen Erwachsenen im Bistum Würzburg seit 1945.

Zu den Forschungsfragen gehören:

- Wie konnte es zur Ausübung von sexueller Gewalt im Bereich der Kirche kommen?
- Weshalb wurden Betroffene allein gelassen und erhielten keinen Schutz?
- Was verhindert(e) Aufklärung?
- Welche Rolle spielten Mitwissende in kirchlichen wie weltlichen Gremien und Institutionen?

Unverzichtbar für unsere Forschung sind daher die Berichte von Betroffenen und Mitwissenden über ihre Lebenswelt und ihre Erfahrungen mit der Institution Kirche.



Zum Projekt